


3. LANDESPARTEITAG
06. – 07. Dezember 2008
Regensburg
KANDIDATENFLYER

Kandidat / Kandidatin für erweiterten LaVo

<i>Name:</i>	<i>Weinberg</i>	
<i>Vorname:</i>	<i>Harald</i>	
<i>Alter:</i>	<i>51</i>	
<i>Kreisverband</i>	<i>Nürnberg/Fürth</i>	

Kurzvorstellung:	<p>Meine Kandidatur für den ERWEITERTEN Landesvorstand bedarf sicher einer Erläuterung.</p> <p>Nach rund 14 Monaten in der Funktion des Landessprechers fällt mein Resümee gespalten aus:</p> <p>Politisch und in der Organisationsentwicklung ist die LINKE.Bayern gut vorangekommen. Ich hoffe, dass ich dazu meinen Teil beigetragen habe. Andererseits sind noch einige Aufgaben zu erledigen; es ist durchaus noch Luft nach oben.</p> <p>Persönlich musste ich erfahren, dass die Vielfachbelastung zu groß geworden ist. V.a. die Vereinbarkeit der Sprecherfunktion mit dem Beruf wurde immer schwieriger. Zwischen Sprecherfunktion und den politischen Funktionen/Mandaten vor Ort gab es weniger Synergien als von mir erwartet.</p> <p>Nach etlichen Gesprächen habe ich mich nun entschlossen, den politischen Schwerpunkt wieder auf die Kreisebene und dem Stadtratsmandat zu legen.</p> <p>Dennoch möchte ich auch den künftigen Landesvorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch ein paar Dinge weiter voran bringen.</p>
Meine Vorstellungen	<p>Regional möchte ich mich im LaVo um die Organisationsentwicklung in Mittelfranken und – wenn gewünscht – auch in Oberfranken kümmern.</p> <p>Thematisch nach außen ist mein „Spielfeld“ die Wirtschafts-/Sozialpolitik, die Kommunalpolitik und die Gewerkschaftspolitik.</p> <p>Nach innen möchte ich für den künftigen LaVo anregen, dem oder der Schatzmeister/in ein oder zwei weitere LaVo-Mitglieder für das Thema „Finanzen“ in Form einer „LaVo-Finanzarbeitsgruppe“ zur Seite zu Stellen und würde dafür auch zur Verfügung stehen.</p> <p>Ich kann nur hoffen, dass meine politische Haltung nach den 14 Monaten nun nicht unbekannt geblieben ist. Stichworte hierzu: Ich stehe für eine Politik der Gewerkschaftlichen Orientierung, sehe mich in der Tradition von Wolfgang Abendroth und gehöre innerparteilich der „Sozialistischen Linken“ an.</p>